

Ausländisches.

Brandenburg.

Ober-Schönweide. — Ersthoch wurde hier der Gastwirth Hauptvogel. Bei ihm waren zwei Brüder Haberland eingetret. Kurz vor der Polizeitunde geriet er mit dem Besitzer des Lokals in Streit, der in Thätigkeiten ausartete. Blödsinnig zog der ältere Bruder ein dolchartiges Messer und stach mit diesem auf Hauptvogel ein. Die Klinge traf in den Unterleib. Als der Gastwirth bewußtlos zusammenbrach, stießen die Thäter. Hauptvogel starb nach kurzer Zeit.

Schönfließ. — Nachdem der Bergmann Raul auf der Kohlengrube „Präsident“ verschüttet und getödtet worden ist, kam der Bergmann König durch Verschüttung ebenfalls um's Leben.

Spanbau. — Das Opfer einer Verwechslung ist der 25-jährige Zimmermann Lüdtke von hier geworden, der auf der Strafe erschossen wurde. Die beiden der That verdächtigen Männer, Arbeiter Grent und Zumbalte, die sich in Untersuchungshaft befinden, hatten vorher in einem Tauschloht Streit mit einem anderen Manne, dem sie später auflauerten. In der nächsten Dunkelheit überfielen sie nun den vollkommen unbetheligen Lüdtke und stachen ihn nieder.

Provinz Ostpreußen.

Guttstadt. — In Waltersmühl hatte ein 53jähriger Knabe auf der Tenne seines Onkels Hugo Plath Feuer angelegt, um Kartoffeln zu braten. Das Feuer griff jedoch weiter um sich und legte sämtliche Wirthschaftsgebäude, Speicher, den ganzen Einschmitt, Maschinen und Wirthschaftsgeräthe in Schutt und Asche. Herr Plath hatte erst im Laufe dieses Jahres das Grundstück erworben.

Insterburg. — Gegen den früheren Rittergutsbesitzer, jetzigen Rentier Krüger, ist die Voruntersuchung wegen Meineides beendet. Das nächste Schwurgericht dürfte sich mit der Sache beschäftigen. Krüger soll den falschen Eid einer kleinen Miethforderung wegen wider seinen früheren Geschäftsfreund Ingenieur Wolf geleistet haben.

Saalfeld. — Durch einen sanften Tod starb ganz plötzlich die Wittve Reich. Die Gattin, die ihr 84. Lebensjahr vollendet, war gesund und munter, als sie unerwartet von einem Schwindelanfall heimgesucht wurde und gleich danach eine Leiche war.

Schönsee. — Ansehend ein Opfer seines Berufes ist der Lehrer Janack in Rixnau geworden. Der Mann ist in unheilbare Geisteskrankheit verfallen, angeblich, weil er, der über eine große Körperbeschaffenheit nicht verfügt, den Anstrengungen seines Berufes nicht gewachsen war.

Zempelfurg. — Beim Wasserholen ist in Rixnau der Arbeiter Reubauer in den 20 Meter tiefen Brunnen gefürzt; er blieb mit zerschmettertem Schädel im Wasser liegen.

Provinz Westpreußen.

Neuteich. — Der bei dem Raub-anfall in Neuteichdorf ergriffene Zimmergeselle Klepping ist aus dem Amtsgefängniß Neuteichdorf entlassen. Er hat aus dem Ofen seiner Zelle einen Eisenstab ausgebrochen und damit die Thür des Gefängnisses aufgebrochen.

Rosenberg. — Auf der Chaussee von Rosenberg nach St. Chlan zwischen Faulen und Gr. Falkenau überfiel ein Raubfahrer die Frau des Stellmachers Bach aus Gr. Falkenau. Er suchte die Frau mit Gewalt in den Chausseegraben zu zerren. Es entspann sich ein heftiger Kampf. Als ein Fuhrwerk von St. Chlan nahte, fiel die Frau den Verden in die Bügel und bat um Hilfe. Der Raubler ergriff nun die Flucht.

Straßburg. — Einen selten schönen und in jeder Beziehung wohlgelegenen Festtag bereitete uns die Enthüllung des Kreis-Krieger-Denkmal. Bildhauer Bobiew-Steglich hat es aus rothem Sandstein gefertigt. Das Denkmal ist 10 Meter hoch, steht auf einem Martie und bildet eine große Zierde für die Stadt. An der Feier beteiligten sich sämtliche Kriegervereine unferes Kreises, die Schützengilde, Feuerwehr, Turnverein und die Liedertafel.

Provinz Pommern.

Rügenwalde. — Durch Funten von der Lokomotive der Feldbahn, welche das Material zum Chausseebau befördert, entzündet, brannte das mit Strohdgedeckte Wohnhaus des Wüdners Pagel in Warzwitz nieder.

Rumelsburg. — Die 17-jährige Wiltz'sche Eheleute aus Dumitz feierten das Fest der diamantenen Hochzeit. Der Mann ist 82, die Frau 84 Jahre alt.

Swinemünde. — Wie berichtet, erschog sich der Geschäftsführer Bartel der Mollerei G. m. b. H. Der Selbstmord erfolgte eine Stunde vor einer angeordneten Kaffeerevision, so daß der Beweggrund leicht zu erkennen ist.

Provinz Posen.

Oronow. — Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den domizillosen Bädereffellen Casimir Maredi wegen

Rothsucht, verurtheilt an einem 10jährigen Mädchen zu 3 Jahren Zuchthaus und den üblichen Nebenstrafen.

Samter. — Bezirksfeldwebel Schön feierte sein 40jähriges Dienstjubiläum. Major Jacobi Scherbening überreichte ihm eine vom Offiziercorps gestiftete goldene Uhr nebst Kette. Das Unteroffiziercorps spendete ihm ein prächtiges Kaiserbild.

Schneidemühl. — Bei seinem Scheiden aus Schneidemühl ist Bankier Herz Berliner in Anbetracht der großen Verdienste, die er sich als erster Vorsteher um die hiesige jüdische Gemeinde erworben hat, zum Ehrenmitglied derselben ernannt worden. Auch Frau Berliner, die Vorsitzende des israelitischen Frauenvereins war, ist wegen ihrer Verdienste um genannten Verein zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Schönlank. — Der hochangesehene, in besten Vermögensverhältnissen lebende Färbereibesitzer Selmut Marohle hat in einem Anfälle von Geistesfrennselbstmord begangen. Der Verlorbene war Mitglied der Stadtvertretung und Vorstandsmittglied der Schützengilde und des Kriegervereins.

Provinz Schlesien.

Oppeln. — Vor Kurzem stürzte der Zahnarzt Janzen aus dem Küchenfenster seiner im zweiten Stockwerk belegenen Wohnung auf das Hofpflaster des Hausgrundstücks und erlitt so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Ratibor. — Vor Kurzem brannte in Raschütz hiesigen Kreises die aus Wohnhaus, Stall und Scheune bestehende Besetzung des Häusers Rudla bis auf den Grund nieder. Der Gesäßigte ist versichert. Der Brand soll durch Fahrlässigkeit entstanden sein.

Schweidnitz. — Das Schwurgericht verurtheilte den Ingenieur Arthur Schreiber, Betriebsleiter der Niederschlesischen Elektrizitätswerke in Waldenburg, wegen Fälschung seines Ingenieurdiploms unter Zuhilfenahme von falschen Urkunden zu sechs Wochen Gefängniß.

Sprottau. — Auf der Hartaus-Sprottauer Chaussee wurde kurz vor Hirtendorf von dem Chausseewärter ein Handwerksbursche in vorderen Jahren in hilfloser Lage aufgefunden. Noch ehe der von dem Rittergutsbesitzer Seimert zu Hirtendorf sofort zur Verfügung gestellte Wagen zur Stelle war, war der einsame Wanderer, in dem ein Sattlergeselle Aufschel von unbekannter Herkunft ermittelt wurde, bereits todt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kendzberg. — Vor Kurzem fand die Eröffnungsfeier der bislang hier als städtische Anstalt bestehenden nunmehrigen königlichen preussischen Tiefbauerschule in der Stadthalle statt, zu welcher der Geh. Reg.-Rath Bau-rath Klopff aus Schleswig, sowie die städtischen Behörden erschienen waren. Die Eröffnung der Schule ist auf den Kanalbau zurückzuführen, bei welchem das Bedürfniß nach Tiefbauern mit mittlerer Ausbildung hervortrat. Anfangs war die Schule eine Privatanstalt mit städtischer Unterstützung. Die Zahl der Schüler dieses Winters beträgt etwa 75. Die Leitung der Anstalt untersteht dem Prof. Gürtchner.

Tondern. — Vor Kurzem fand in Gegenwart des Oberpräsidenten der Provinz, Hr. v. Wilmowski, des Provinzialschulraths Schlemmer, der Spitzen der Kreis- und städtischen Behörden in der Aula des Lehrerseminars die feierliche Einweihung des neuen Seminargebäudes statt.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Jena. — Ein Opfer seines Berufes ist der Arzt Dr. Ernst Duly geworden. Er zog sich vor längerer Zeit bei einer Operation eine Verletzung mit nachfolgender Blutvergiftung zu, die nunmehr seinen Tod herbeiführt hat.

Jessen. — Hier feierte das Schuhmachermeister Karl Huhle'sche Ehepaar das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

Koburg. — Der langjährige Leibarzt der Herzöge Ernst und Alfred, Geheimrath Florhschütz ist im 92. Lebensjahre gestorben. Er war der älteste Bürger der Stadt.

Langensalza. — Während kürzlich im benachbarten Webersfeld nahezu die ganze Gemeinde sich zu einer Jubiläumsfeier versammelt hatte, brach im Anwesen des Landwirths Görnanbt Feuer aus. Es wird mit Bestimmtheit Brandstiftung angenommen.

Leopoldsdahl. — Kommerzienrath Th. Körndorf, Direktor der hiesigen chemischen Fabrik „Astania“, ist im besten Mannesalter plötzlich gestorben.

Meißenow. — Der Aderhofbesitzer August Betke feierte mit seiner Ehefrau das seltene Fest der diamantenen Hochzeit in geistiger Frische und körperlicher Mithtigkeit.

Meiningen. — Hier verschied der Generalmajor v. Schmidt, erster Vorkämpfer des süd-thüringer Kriegerverbandes.

Mühlhausen i. Th. — Der Klempermeister Rechenbach in der Wenzelstraße schoß sich mit einem Revolver in den Unterleib und erlitt so schwere Verletzungen, daß er im Krankenhaus hoffnungslos darne-

berliegt. Rechenbach und seine Frau sollten eine Gefängnißstrafe von neun Monaten antreten. Sie waren vor einiger Zeit von der hiesigen Strafkammer verurtheilt worden, weil sie schuldig befunden waren, einen Einbruch in die eigene Wohnung fingirt zu haben. Um nun der Gefängnißstrafe zu entgehen, verübte Rechenbach Selbstmord. Die Frau des Unglücklichen wurde dem hiesigen Gerichtsgefängniß zugeführt. Nach einer weiteren Vernehmung gelang der Klempermeister Rechenbach auf dem Sterbebette, daß er allein den Einbruch in seine Wohnung und in die einer Niesherin begangen habe und daß seine Frau und Kinder unschuldig seien. Die bereits verhaftete Ehefrau wurde sofort aus dem Gefängniß entlassen.

Rheinland und Westfalen.

Münster. — Wegey Kindesmordes hatte sich vor dem hiesigen Schwurgericht die Dienstmagd Elisabeth Wiers aus Coesfeld zu verantworten. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Das Gericht sprach die Angeklagte schuldig und verurtheilte sie unter Zuhilfenahme von Umständen zu drei Jahren Gefängniß.

Siegen. — Die Strafkammer verurtheilte die Wittve Heinrich Mayer zu anderthalb Jahren Zuchthaus, weil sie Blumen vom Kirchhof gestohlen und verkauft hatte.

Trier. — Zwei schwere Verbrecher, Schulz und Alca, die aus dem Potsdamer Gefängniß ausgebrochen waren und dann bei Bingen bei einem Einbruch 600 Mark raubten, wurden hier verhaftet.

Witten. — In Witter gear die Frau des Arbeiters Geiz Vierlinge. Die Kinder, drei Mädchen und ein Knabe, sind gesund.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Nienstedt. — Vom Schicksal schwer beimgesucht wurde die Familie des Bergmanns Johann Bothe jr., indem ihm seine beiden Kinder im Alter von 4 bzw. 1 Jahr durch den Tod infolge Masern entziffen wurden.

Rinteln. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem Bahnhofe der Rinteln-Stadthagen Eisenbahn. Dem Sohne des Fuhrmannes Giese dahier fiel beim Verladen von Holz ein Baumstamm auf die Brust, so daß er in seine elterliche Wohnung gebracht werden mußte, wo er sehr schwer darnieder liegt.

Rössing. — Einen eiaenartigen Unfall erlitt der 60jährige Futtermeister H. Pape auf hiesigem Rittergute. Beim Anbinden eines Ochsen drückte ein neben ihm stehendes Thier darauf mit der Brust und den Vorderbeinen den Mann gegen die Rippe, daß ihm rechtsseitig die Rippen gebrochen wurden.

Schönd. — Einen grausenfund machte hier der Hofbesitzer Harpe in dem Dachgeschoß seiner Scheune. Er fand dort ein mit Blut beschmudhtes großes Zerleagemesser in einer Wand steckend vor. Dieses Messer rührt von der Raubmordthat der Arbeiter Otto Buhke aus Polen und Heinrich Ruffert aus Schlesien, zur Zeit im Zuchthaus zu Celle, welche vor zwei Jahren in der Schraderschen Gastwirthschaft zu Wafel sich einloiriert hatten, dort in der fraglichen Wirthschaft eingebrochen waren und an der Gastwirthin C. Schraders daselbst einen Raubmord verübten hatten.

Mecklenburg.

Rostock. — Einer der ältesten hiesigen Einwohner, Pastor emer. Wasmannsdorf, ist nahezu 88 Jahre alt, gestorben. Wasmannsdorf amirte früher in Reichenberg bei Brieg.

Schönd. — Dem Pastor Horn in Selmsdorf wurde anlässlich seiner 25jährigen Thätigkeit in der dortigen Gemeinde von den Schülern der Parochie ein Ständchen gebracht.

Stavenhagen. — Der Jahntechniker Bösch hat sein an der Bodepohlerstraße belegenes Wohnhaus für 15,500 Mark an den Schlossermeister Reimer hier selbst verkauft.

Odenburg.

Sandhatten. — Einen plötzlichen Tod fand der Landwirth Lesing bedienstete Knecht E. Hohn.

Schweinebrüd. — Bei einem schweren Gewitter wurde das Wohnhaus und die Scheune des Landmanns in kurzer Zeit vollständig eingestürzt.

Großherzogthum Hessen.

Offenbach. — Der Urmacher Helemann geriet, als er seinen Hund im Main baden wollte, in eine tiefe Stelle und ertrank.

Worms. — In Bad-Rauheim ist Buchdruckerbesitzer Heinrich Fischer unerwartet schnell infolge Herz-lähmung erschlagen.

Provinz Hessen.

Marburg. — In Anwesenheit eines sehr zahlreichen, den akademischen Kreisen angehörenden Publikums wurde in der Aula der Universität der neugewählte Rektor für das Jahr 1905-06 in sein Amt eingeführt. Während die Chargierten der sämtlichen Corporationen und die Mitglieder des akademischen Vortragsplatz nahmen, sang ein unter Leitung des Univ.-Rustdirektors Prof. Jenner stehender gemischter Chor und dann erstattete der seitherige Rektor, Prof. Dr. Korfheld den Bericht über das vergangene Universitätsjahr.

Schenklengsfeld. — Ein Dienstmacht Namens Maneder kam auf dem Bahnhof Unleben unter die Räder eines mit Kohlen beladenen Wagens, wurde überfahren und auf der Stelle getödtet.

Solz. — Unser allberehrteter Lehrer und Kantor Herr Deisenroth trat nach 52-jähriger Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand. In unserer Gemeinde wirkte Herr Kantor Deisenroth 36 Jahre lang in großem Segen.

Viermünden. — Vor Kurzem wurde im Dorfe Haine beim Verlassen der Wirthschaft der Nagelschmied Wilhelm Fingerhut überfallen und ihm ein lebensgefährlicher Stich in die rechte Schulter versetzt. Der unbekannte Thäter ist entkommen.

Königreich Sachsen.

Leipzig. — Dieser Tage vollendete ein ehrenwerther Bürger, Wilhelm Schneider, Sidonienstraße 30 wohnhaft, sein 90. Lebensjahr. Der Greis lebt in sehr bescheidenen Verhältnissen mit seiner Tochter zusammen, die seit 16 Jahren verwitwet ist.

Lößnitz. — Das 50-jährige Bürgerjubiläum feierte Herr Hausbesitzer August Günther in Lößnitz.

Mohorn. — Der Stallknecht Selmann, der die 17jährige Helene Neumeier von hier in das Wasser der hochgehenden Triebfließ warf, so daß diese darin ertrank, ist nunmehr dem Landgerichtsgefängniß Dresden zugeführt worden.

Plaue. — Einen Selbstmordver such hat der Expedient Richard Böhme in Plaue verübt, der nämliche Mann, dessen Ehefrau unlängst in Hof in ein Liebesabenteuer verwickelt war, wobei sie von ihrem Verführer, ehe sich dieser selbst tödtete, in den Kopf geschossen worden ist.

Schönbach. — Hier feierte am Sonntag der Hausbesitzer und Weber Carl Heinrich Sinfritz mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Torna. — Der als vermisst gemeldete Fabrikarbeiter Arno Weger in Torna ist aufgefunden worden. Er hatte in Berlin seinem Leben durch Erschießen ein Ende zu machen versucht und liegt jetzt schwerverletzt in der Charite zu Berlin.

Waldheim. — Nach längerem Leiden verstarb hier der in Feuerwehretreffen bestbekannte Goldschmied Perthen. Der Verlorbene war Vorkämpfer des Weigelsfeuerwehres - Verbandes Döbeln und Umgegend und hat sich auch um das hiesige Feuerlöschwesen verdient gemacht.

Wolkau. — Es brannte das Dampfheizungsgebäude von Burtgart, früher Richter, nieder.

Zschoppau. — Seit einiger Zeit ist der Lokalführer Nihlan von Zschoppau verschwunden. Wie man hört, hat sich Nihlan der Untreue und erbehrlicher Unterschlagungen schuldig gemacht und eine nicht unbedeutende Schuldenlast zurückgelassen; bis jetzt fehlt jede Spur von ihm.

Köber. — Beim Baden in der Mulde ertrank die 10jährige Tochter des Arbeiters Hermann Baderwitz.

Königreich Bayern.

Landshut. — In das 100. Lebensjahr trat Frau R. Kaufmann, Kaufmannswittve hier.

Münchberg. — Kürzlich ist der t. Professor Dr. phil. August Herrwagen am t. Realgymnasium hier und langjähriger Vorstand der Naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg im Alter von 56 Jahren gestorben.

Passa. — Wegen zahlreicher an schulpflichtigen Mädchen im Alter von 6-10 Jahren begangener Eittlichkeitsverbrechen wurde in Landshut der verurtheilte Schuhmacher Franz Kauer Witzinger von dort verhaftet und in die Landgerichtsfronstete eingeliefert.

Pettendorf. — Der schöne Urtischog ging durch Kauf an eine norddeutsche Holzfirma über. Als Kaufpreis werden 460,000 Mark genannt.

Regensburg. — Es entstand in der großen, früher Kommerzienrath Puffel, nunmehr Herrn Karl Kerer gehörigen Papiermühle in Laaker Feuer, das an den 3000 Zentnern Pappendeckel reichliche Nahrung fand. Der Brandleiter soll mit 70,000 Mark verhehrt sein.

Radabern. — Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich in der nahen Papierfabrik Apselmühle. Der Fabrikarbeiter Franz Henrich von hier machte sich an der Transmission zu schaffen, wobei er von dieser erfasst und derartig am Kopf verletzt wurde, daß der Tod sofort eintrat. Henrich war unverhehrt.

Weilheim. — Der Senior des Klerus der Diözese Augsburg Geistlicher Rath Andreas Schmidner hier hat seinen 90. Geburtstag begangen. Bischof Maximilian hat ihn hierzu telegraphisch beklümmlicht. Bezirksamtmann Hopfer, Bürgermeister Ueberreiter und der Vorstand des Gemeindefesttagskomitees Privatier Bögl gratulierten dem greisen Priester.

Dingolfing. — Am Stadel des Anwesens des Söldners Göl wurde Feuer gelegt, das noch rechtzeitig bemerkt und im Entstehen gelöscht werden konnte. Als Brandstifter wurde ein Verwandler des bereits eingezogenen Maurers Kumpfmüller verhaftet. **Sighheim.** — Vor Kurzem geriet bei der Bedienung einer hier aufgestellten Drechmaschine betraute Maurer Heinrich Lenz von Dppau

mit dem linken Arm so unglücklich in die Trommel der Maschine, daß ihm der Unterarm abgeriffen wurde.

Sof. — Unter großer Betheiligung wurde hier der in weiten Kreisen, auch außerhalb Bayerns, bekannte Kantor und Komponist Seitz zu Grabe getragen.

Meinung.

Niedermohr. — In einem Anfälle von Geistesfrennselbstmord brachte der Aderer Jakob Masi seiner Ehefrau 18 Messerstücke bei und versuchte hierauf sich selbst im Mohrbach zu ertränken, wurde jedoch von seinem Nachbar wieder aus dem Wasser gezogen.

Pirmasenz. — Der Tagelöhner David Schiefer befand sich mit dem Fuhrwerk einer hiesigen Gabelerei in Waldshausen. Als die Fuhrer Abends hier eintraf, lag Schiefer todt auf dem Wagen.

Schiffersadt. — Auf der zur hiesigen Gemeinde gehörigen Kolonie „Zimburger Hof“ starb nach dreiwöchigem, schmerzvollen Leiden Herr Lehrer Friedrich Schäffer. Derselbe war von 1883 bis 1902 in hiesiger Gemeinde als Lehrer in erfolgreicher Weise thätig.

Königreich Württemberg.

Göppingen. — In Diegelberg bei Uthingen ist die 46 Jahre alte Bauernehesfrau Reim, Mutter von fünf Kindern, infolge einer Blutvergiftung gestorben.

Leonberg. — Das Gasthaus „Zum Schweizerhof“ in der Dyingenstraße ist von der Besitzerin Frau Effig an Herrn Genter um den Preis von 16,000 Mark verkauft worden.

Malsheim. — Der 21jährige Gröhlinger wurde im Gasthaus „Zum Adler“ vom Besizerin Frau Effig und stiel zum Schreden seiner Freunde plötzlich todt von seinem Stuhl.

Rüdingen. — In Grafenberg ist der Nachtwächter Weber im Walde todt aufgefunden worden. Der 60jährige Mann scheint beim Holzjammeln verunglückt zu sein.

Großherzogthum Baden.

Mannheim. — Der Kommerzienrath Stadtrath Bernhard Herchel ist nach wochenlangem Krankenlager, im 63. Lebensjahre stehend, gestorben. Er war der Begründer einer der größten Holzfabriken, Herchel, Enthoben & Co. in Amsterdam.

Kappel. — Hier wurde der älteste Bürger der Gemeinde zur letzten Ruhe bestattet. Altbürgermeister Franz Jos. Kreuz erreichte ein Alter von 80 Jahren. Er war einer der wenigen noch lebenden Kämpfer in Schleswig-Holstein.

Spielberg. — Kürzlich stürzte das 9 Jahre alte Kind des Landwirths Hermann Feldmann sammt Kindermagen eine Stiege herab. Das Kind erlitt so schwere Verletzungen, daß es nach kurzer Zeit starb.

Wolterdingen. — Vor einiger Zeit ertrank das 2 Jahre alte Töchterchen des Tagelöhners Adolf Metz in der Breg. Das 2 1/2 Jahre alte Söhnchen des Landwirths Stoffel in genanntem Orte fiel in einem unbewachten Augenblicke ebenfalls in die Breg und fand den Tod.

Elßaß-Lothringen.

Alstein - Rappoltsstein. — Als erstes Opfer der Kälte wurde hier ein alter Mann aufgefunden, der am Wege ertrunken war. Die gerichtliche Leichenschau ergab, daß der Ersttorene ein 84jähriger, unter dem Namen „Jean de Lorraine“ bekannter Bettler ist; er war in den letzten Tagen obdachlos und hat im Freien geschliffen.

Waldbach. — Im Spiel hat hier ein 53jähriger Knabe sein Leben verloren. Der 5jährige Sohn der Familie Konrad spielte mit einem etwa gleichaltrigen Kameraden in dessen Wohnung; während sie unbeaufsichtigt waren, nahm der eine der Knaben das an der Wand hängende geladene Gewehr herunter; auf nicht aufgeklärte Weise ging der Schuß los und die Ladung durchbohrte dem bebauerenswerthen Konrad die Schläfe.

Luxemburg.

Ettelbrück. — In der Ettelbrüder Heilanstalt hat sich der in den vierziger Jahren stehende standeslose Michel Kaplume aus Borchorn, welcher erst vor einigen Tagen aus dem Gefängniß von Luxemburg eingeliefert worden war, in seiner Zelle erhängt.

Wandern. — Der 53jährige Mathias Wehrich fiel in die Dur, welche infolge des anhaltenden Regens stark angeschwollen ist. Das Kind wurde von den Wellen fortgeriffen und ertrank.

Schweiz.

Ditten. — Es entgleiste im Rangierbahnhof der von Basel einlaufende Güterzug No. 3675. Sieben Wagen wurden aus den Schienen geworfen, wobei der Bremser Spielmann aus Basel getödtet wurde.

Solothurn. — Auf dem hiesigen Bahnhof wurde in einem Kofet die Leiche eines sechsjährigen Mädchens gefunden, dem der Kopf glatt vom Rumpfe getrennt war. Das Mädchen, ein Kind eines Mechanikers, Namens Achol, hatte die Mutter vom Bahnhof abholen wollen und ist dabei offenbar einem Luftmörder zum Opfer gefallen, der unbemerkt entkommen ist.

Das Eisenbahnetz der Erde.

hat in Jahresfrist nach neuester statistischer Berechnung wiederum 21,139 Kilometer zugenommen, es umfaßte am Schlusse des letzten Jahres nicht weniger als 859,355 Kilometer. Die meisten Eisenbahnen hat Amerika (432,618 Kilometer), Europa besitzt „nur“ 300,429 Kilometer, Asien 74,586, Australien 26,723 und Afrika 25,039 Kilometer. Die Reihenfolge der wichtigeren Staaten nach der Ausdehnung des Eisenbahnetzes ist folgende: Vereinigte Staaten von Amerika 334,634 Kilometer, Deutsches Reich 54,426, europäisches Rußland 53,258, Frankreich 45,226, Britisch-Indien 43,372, Oesterreich-Ungarn 38,818, Großbritannien 36,148 Kilometer etc. In der Dichtigkeit des Eisenbahnetzes, das heißt dem Verhältniß der Eisenbahnlänge zur Flächen-größe der Länder, steht das indische Reich und dichtbesiedelte Belgien von jeher obenan; ihm folgen das Königreich Sachsen, Baden und Elßaß-Lothringen. Das Reich für Eisenbahnwesen“ hat sich auch der Mühe unterzogen, die Anlagelosten oder Eisenbahnen der Erde auszurechnen. Danach stellt sich der Kilometer Bahnlänge in Europa durchschnittlich auf 292,938 Mark, in den übrigen Erdtheilen auf nur 149,206 Mark. Unter Zugrundelegung dieser Werthe ergeben sich als Anlagelapital für die Eisenbahnen Europas 88,01 Milliarden, für die der übrigen Erdtheile 83,39, insgesammt für das ganze Eisenbahnetz der Erde rund 171 1/2 Milliarden Mark.

Aus British-Indien.

Die älteste, größte und reichste der englischen Kron-Colonien, British-Indien, hatte nach den Ergebnissen des letzten Zählungsgeschäftes, worüber ein soeben erschienenen Raubuch berichtet, in 1902 eine Gesamtbevölkerung von 294,361,000 Personen, die sich über ein Territorium in der Ausdehnung von rund 1,767,000 englischen Quadratmeilen erstreckte. Von dieser Volkszahl, in der die männliche Bevölkerung um 3 Millionen stärker vertreten ist als die weibliche, kommen noch nicht ganz dreißig Millionen auf die Städte. An der Spitze steht Kalkutta mit 1,1 Millionen Einwohnern, die einzige Stadt, deren Einwohnerzahl mehr als eine Million beträgt. Im Ganzen sind vorhanden 2148 Städte, 729,000 Dörfer und 55,8 Millionen besonnte Häuser. Die Zahl der Christen unter dieser fast 300 Millionen zählenden Bevölkerung hat die dritte Million noch nicht erreicht; während der letzten zehn Jahre hat sich ihre Zahl durchschnittlich um 600,000 Seelen vermehrt. Das Wachstum der Bevölkerung, an sich durchaus gesund und kräftig, wird merklich aufgehalten durch eine Reihe von Landplagen, unter denen Hungersnöthe und Seuchen, die mit erschreckender Regelmäßigkeit wiederkehren, an erster Stelle stehen. Aber auch unter wilden Thieren, vornehmlich Tigern, Leoparden und Schlangen, hat die Bevölkerung zu leiden. Der Bericht verzeichnet, daß in 1903/4 nahezu 25,000 Personen, darunter fast 22,000 durch Schlangen, ihren Tod gefunden haben. Im gleichen Jahre war ein Verlust von 100,000 Stück Vieh zu beklagen, und das, obwohl durchschnittlich 16,000 Wildkaten und über 60,000 Schlangen erlegt wurden.

Bedeutet schon diese Zustände nicht gerade eine Empfehlung für die englische Verwaltung, so muß auch die Thatsache eigenhümlich berühren, daß es in den englischen Regimentern, die in Indien in Garnison stehen und ebenso in der Verwaltung nur sehr wenige Engländer giebt, die die herrschende Landessprache verstehen und sprechen. Obwohl England seit nahezu 300 Jahren in Handelsbeziehungen mit Indien steht, obwohl Indien seit 1774 einen englischen Generalgouverneur hat, ist es der großen Mehrheit der englischen Militärs und Beamten nicht eingefallen, sich die Landessprache anzueignen. Ja, ein englischer Philologe, Dr. Grierfon, tonfällige kürzlich die noch merkwürdigere Thatsache, daß in England, obwohl dort die Royal Asiatic Society existirt und die Central Asian Society existirt, obwohl das englische Volk über den größten asiatischen Besitz verfügt, den je eine europäische Nation sich geschaffen, für den Unterricht in asiatischen Sprachen herzlich wenig gethan ist. Thatsächlich, so erklärt Dr. Grierfon, besuchen zahlreiche Engländer, die als Offiziere und Civilbeamte nach Indien gehen, das Berliner Orientalische Seminar, um hier hindostanisch zu lernen. In diesem Punkt weist das sonst vollkommene System der britischen Colonialpolitik eine bedenkliche Lücke auf, und wenn man hört, daß bei den Erörterungen über Errichtung eines dem deutschen Orientalischen Seminar ähnlichen Instituts bestia darüber gestritten wird, ob die Kosten dem Schatzamt oder dem indischen Budget zur Last gelegt werden sollen, wird man fragen müssen, daß auch ein großes Volk manchmal recht kleinlich sein kann.

„Wieder nichts mit der Stelle.“ — „Weshalb nicht?“ — „Der Arbeitgeber verlangt das Neuzug meines letzten Arbeitgebers.“ — „Weshalb läßt Du Dir keines geben?“ — „Der Mann ist bereits vor zwanzig Jahren gestorben.“